

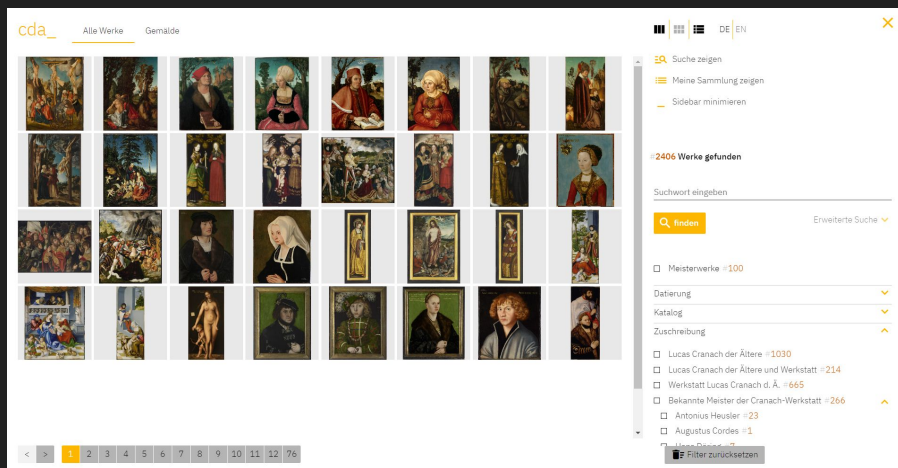


Cranach Digital Archive (CDA)

Ortsbezogene Darstellung der Artefakte

Montufar Pérez Javier
Luna Valenzuela María José

Was war die Ausgangsbasis und der Auftrag?



Als Ausgangspunkt haben wir die Gestaltung der Suchseite genommen, die die Seite des Cranach Digital Archive (CDA) zeigte.



Kreuzigung Christi, sog.
"Schottenkreuzigung", 1501
Malerei auf Lindenholz
Kunsthistorisches Museum, Wien



Büssender Hl. Hieronymus, 1502
Malerei auf Lindenholz
Kunsthistorisches Museum, Wien



Bildnis des Johannes Cuspinian, 1502
Malerei auf Fichtenholz
Sammlung Oskar Reinhart, Winterthur



Bildnis der Anna Cuspinian, 1502
Malerei auf Fichtenholz
Sammlung Oskar Reinhart, Winterthur



Bildnis eines Juristen, 1503
Malerei auf Fichtenholz
Germanisches Nationalmuseum,
Nürnberg



Frau eines Rechtsgelehrten, 1503
Malerei auf Fichtenholz
Staatliche Museen zu Berlin,
Gemäldegalerie



Die Stigmatisation des Hl. Franziskus,
um 1502 - 1503
Malerei auf Fichtenholz
Gemäldegalerie der Akademie der
Bildenden Künste Wien



Der Hl. Valentin mit kniendem Stifter,
um 1502 - 1503
Malerei auf Fichtenholz
Gemäldegalerie der Akademie der
Bildenden Künste Wien



Klage unter dem Kreuz, 1503
Malerei auf Tannenholz
Alte Pinakothek, München



Ruhe auf der Flucht nach Ägypten,
1504
Malerei auf Lindenholz
Staatliche Museen zu Berlin,
Gemäldegalerie

Erweiterte Suche

☐ Meisterwerke #100

Datierung

Katalog

Zuschreibung

Sammlung / Standort

Untersuchungstechniken

Funktion

Form

Bestandteile

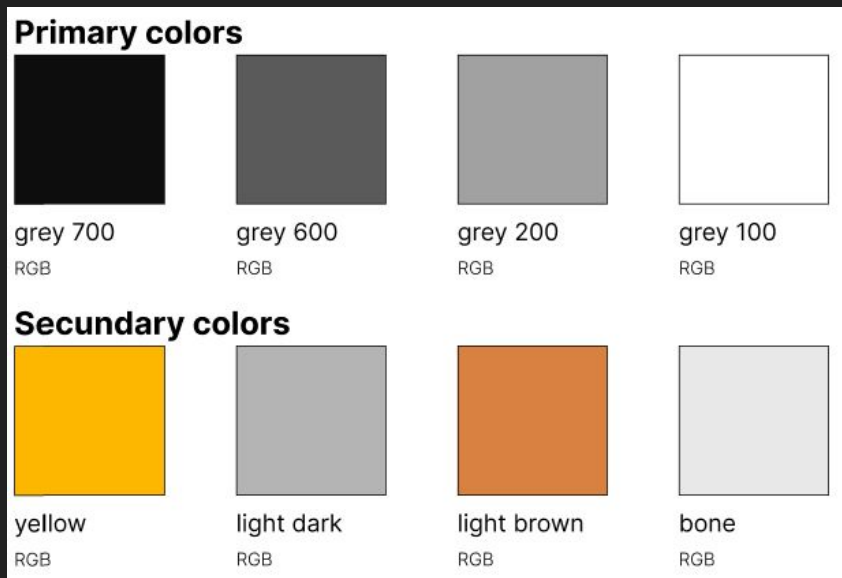
Inhalt

Technik

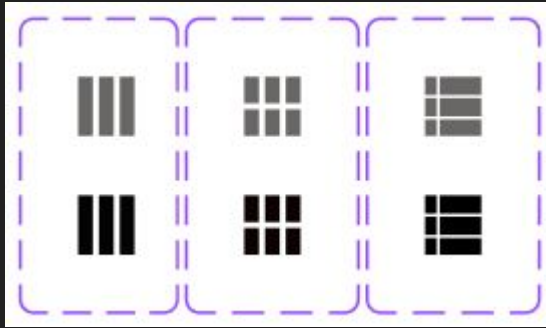
Das Ziel war, die Grundfarben, den Stil und das klassische Design der Website beizubehalten.

Stil: PT Sans

Wir haben 3 verschiedene Grosse gefunden: 22, 11.1, 11.5



Wir wollten auch wissen, welche Symbole im Design verwendet wurden



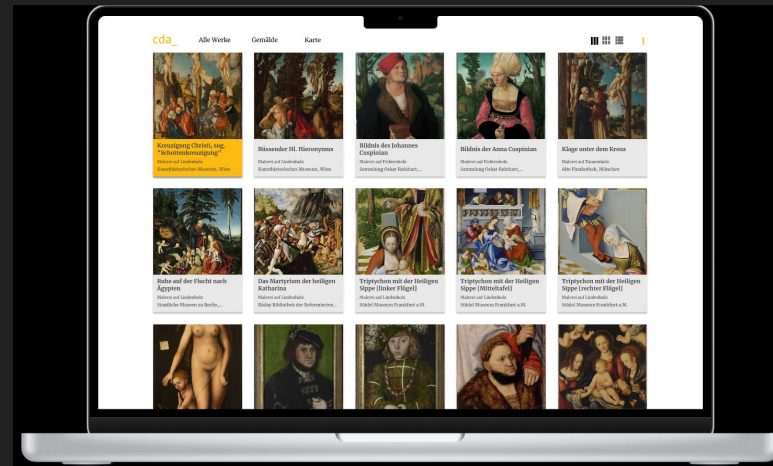
Welche Kommunikations- und/oder Interaktionsziele sollten erreicht werden?

Das Ziel der Kommunikation war, dass der Benutzer zumindest den Namen und den Standort eines Kunstwerks einfach identifizieren konnte.

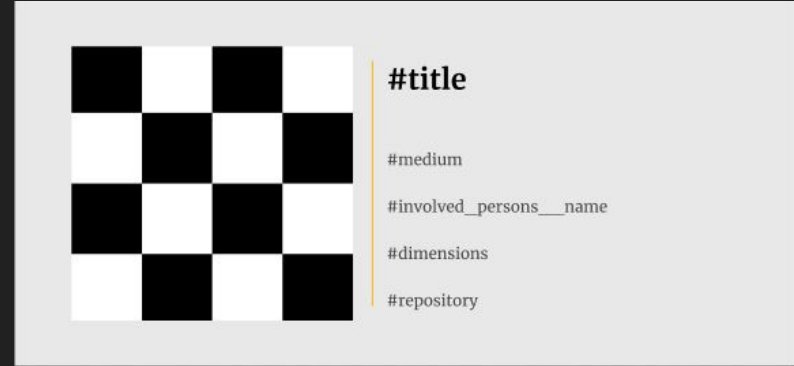
Als zweites Ziel wollten wir, dass der Benutzer die vollständigen Informationen der Arbeit sehen konnte sowie einen Filter und eine Suchleiste hinzufügen, um ihm bei der Suche nach einem Gemälde zu helfen.

Welche Elemente, Screens und Regeln wurden entwickelt?

Wir haben einen Suchseite, der der Startbildschirm wäre, hier können wir die auf Karten aufgelisteten Werke finden



Wir haben 3 Arten von Karten erstellt: Klein, Mittel und Groß, jeder zeigt verschiedene Information und der Benutzer kann wählen, welche Art von Karte angezeigt wird



Wir haben ein Banner, um auf der Website zu navigieren



Eine Seitenleiste mit den Filtern wurde hinzugefügt. Hier können Sie anhand verschiedener Parameter nach einem Werk im Katalog filtern und suchen

Zuschreibung

Art

Datierung

Sammlung/ Standort

Untersuchungstechniken

Inhalt

Form

Funktion

Bestandteile

Bilder auswählen

Zuschreibung

Art

Datierung

Sammlung/ Standort

Untersuchungstechniken

Inhalt

Form

Funktion

Bestandteile

Bilder auswählen

☐ Kunsthistorisches Museum, Wien

☐ Sammlung Oskar Reinhart,...

☐ Alte Pinakothek, München

☐ Staatliche Museen zu...

☐ Röday Bibliothek der...

☐ Städels Museum Frankfurt a.M.

☐ Staatliche Eremitage, St...

☐ The National Gallery, London

☐ Anhaltische Gemälde-Galerie...

☐ Erzdiözese Breslau

☐ Kimbell Art Museum, Fort Worth

☐ Staatliche Kunstsammlungen...

☐ Erzbistum Olomouc

☐ Pérez Simón Collection, Mexico...

☐ Stiftung Schloss Friedenstein,...

☐ Wallraf-Richartz-Museum -...

☐ Musée du Louvre, Paris

Zuschreibung

Art

Datierung

Sammlung/ Standort

Untersuchungstechniken

Inhalt

Form

Funktion

Bestandteile

Bilder auswählen

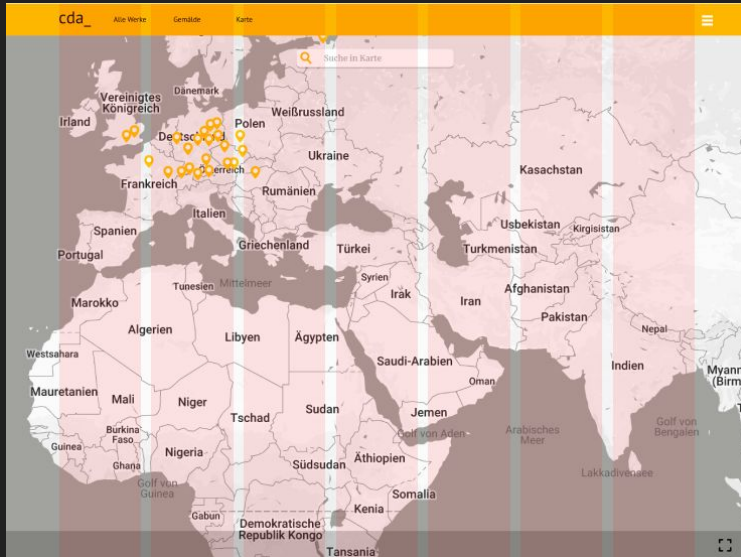
☐ Aufsteigend

☐ Absteigend

Wir haben eine Suchleiste für eine detailliertere Suche hinzugefügt


Auf einem anderen Bildschirm haben wir die Karte, die alle Werke am Standort sammelt. Wie die vorherige Seite hat diese Seite auch Filter und eine Suchleiste.

Wir können auch Vollbild machen, um nur die Karte mit den Standorten der Werke zu sehen




Beim Anklicken eines Ortes erscheint eine Karte mit dem dort befindlichen Museum und den darin befindlichen Werken sowie Information von dem Museum und ein button um mehr von das Museum zu erfahren

cda_ Alte Werke Gemälde Karte



STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

UNSERE WERKE




KREUZIGUNG CHRISTI, SOG. "SCHOTTENKREUZIGUNG"

Malerei auf Lindenholz

Lucas Cranach der Ältere

58,8 (oben) - 58,1 (unten) x 45,10 (links) - 45,8 (rechts) x 2,5 - 2,6 cm (3-4 mm Aufdoppelung, Gesamtstärke max. 9 mm, Das originale Blattformat ist weitgehend erhalten) (Kunsthistorisches Museum, revised 2010)

MEHR ERFAHREN



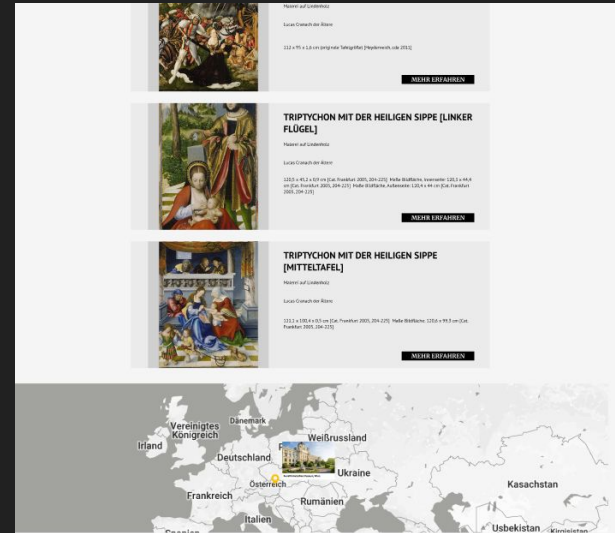
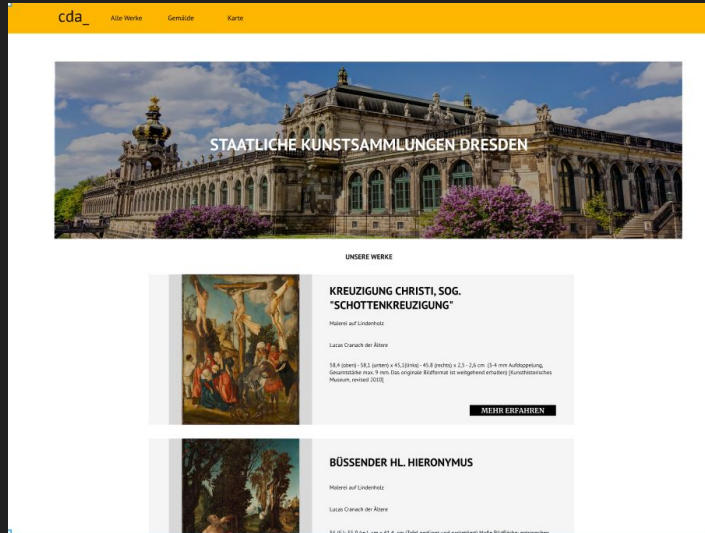
BÜSSENDER HL. HIERONYMUS

Malerei auf Lindenholz

Lucas Cranach der Ältere

56 (links) x 54,9 (rechts) cm x 2,4 - 2,5 cm (3-4 mm Aufdoppelung, Gesamtstärke max. 9 mm, Das originale Blattformat ist weitgehend erhalten) (Kunsthistorisches Museum, revised 2010)

Wir haben eine Seite mit allgemeinen Informationen über das Museum, eine Liste der Werke, die es hat, und seinen Standort am Ende der Seite.



Endlich haben wir eine Seite mit allen Informationen zu einem Werk, falls der Benutzer mehr über ein Werk wissen möchte

Zuerst ein Abschnitt mit dem Gemälde und seiner Beschreibung



KREUZIGUNG CHRISTI, SOG. "SCHOTTENKREUZIGUNG"

Vielfigurige Kreuzigung in felsiger Landschaft, das Kreuz in der Bildmitte, aus einem rohen, nur grob behauenen Baumstamm gebildet, der Körper Christi blutüberströmt und stark von den Spuren der Passion gezeichnet, links und rechts von den beiden, ebenfalls auf rohen Baumstämmen gekreuzigten Schächern flankiert. Die Assistenzfiguren am Fuß des Kreuzes sind in zwei Gruppen geteilt, links die trauernden Frauen um Maria mit Johannes, ganz am linken Bildrand eine bäuerlich gekleidete Figur, rechts eine Gruppe von drei auffallend gekleideten Reitern.

[Karl Schütz, 2005]

Dann kommt ein Abschnitt, der die Provenienz, Ausstellungen, Quellen, Forschung Geschichte anzeigt

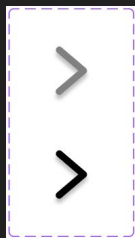
Provenienz	⬆
<ul style="list-style-type: none">• Erstmals nachweisbar um 1800, handschriftliches Inventar des Schottenstiftes, sub Nr. 24 als Lucas van Leyden• Schottenstift Wien (Inventar von 1842 als Lucas van Leyden, siehe: [Dörnhöffer 1904, Sp. 188])• Erwerbung des Kunsthistorischen Museums, Wien 1934 <p>Dokumente [Archiv der Gemäldegalerie, KHM]:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gal. Akt Z.17/1934: Stix an die Zentralstelle für Denkmalschutz am 23.10.1934: Prälat Peichl hat am Vortag angerufen und mitgeteilt, dass das Schottenstift vorerst nicht benötigt wäre, die Schottenkreuzigung zu verkaufen; Stix versicherte ihm, sollte es demnächst doch nötig werden, so würde das KHM einen angemessenen Preis zahlen, denn es liegt ein "bedeutendes öffentliches Interesse vor, dass dieses Bild, welches auf eine ganz besondere Weise mit Österreich verbunden ist, nicht in das Ausland gelange."• Gal. Akt Z.20/1934: (vgl. Zl. 25 u. 30 / ex 1932, Zl. 2, 5 u. 9 / ex 1934, Z. 33 / 1933, Zl. 17 / 1934, Tausch XXIII) Pro Memoria 23.11.1934, Stix: Staatssekretär Dr. Pernter stimmt Erwerbung der Schottenkreuzigung zu, aus zwei Fonds finanziert um 90.910 Schilling. An Dr. Peichl, Abt-Koadjutor, 24.11.1934: Zentralstelle für Denkmalschutz bewilligt Verkauf ans KHM. Buchner (Bayr. Staatsgemäldesammlungen) an Buschbeck, 13.11.1934: "Ich habe gehört, dass die Cranach-Kreuzigung des Wiener Schottenstiftes locker sein soll." Sollte es das KHM nicht erwerben, würde sich die Alte Pinakothek darum bemühen. <p>[Alice Hoppe-Harnoncourt, 2010]</p>	
Ausstellungen	⬇
Quellen / Publikationen	⬇
Forschungsgeschichte / Diskussion	⬇

Unten auf der Seite befindet sich eine Karte mit dem Standort der Arbeit

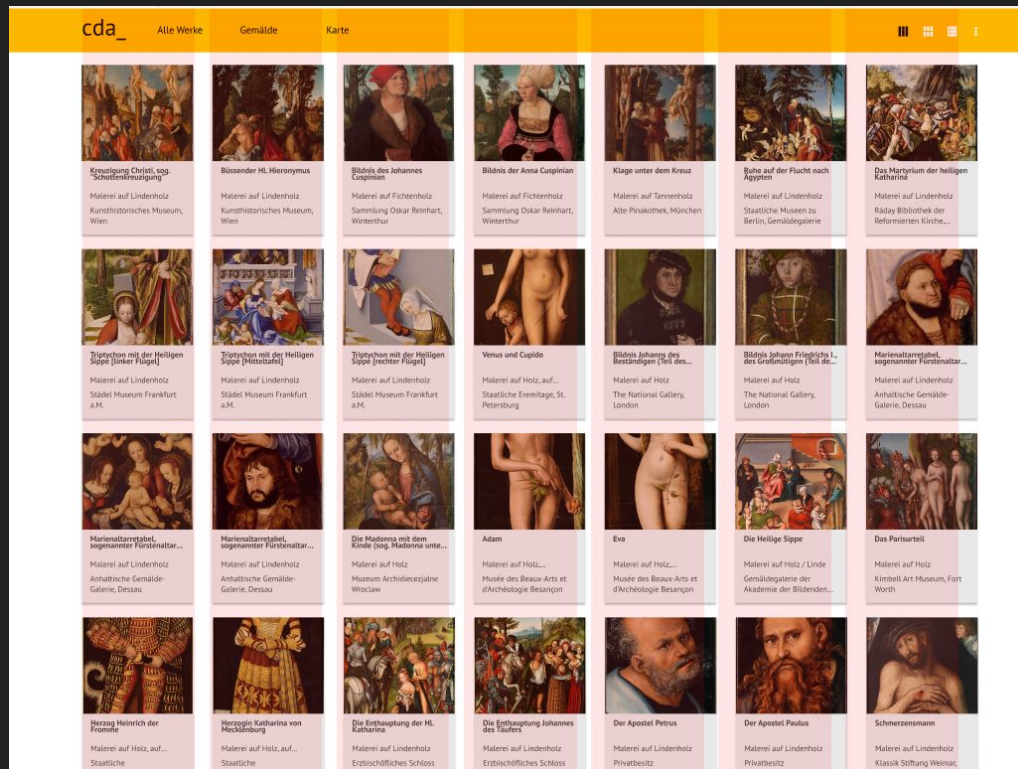


Welche Systematik liegt hinter dem Gestaltungskonzept?

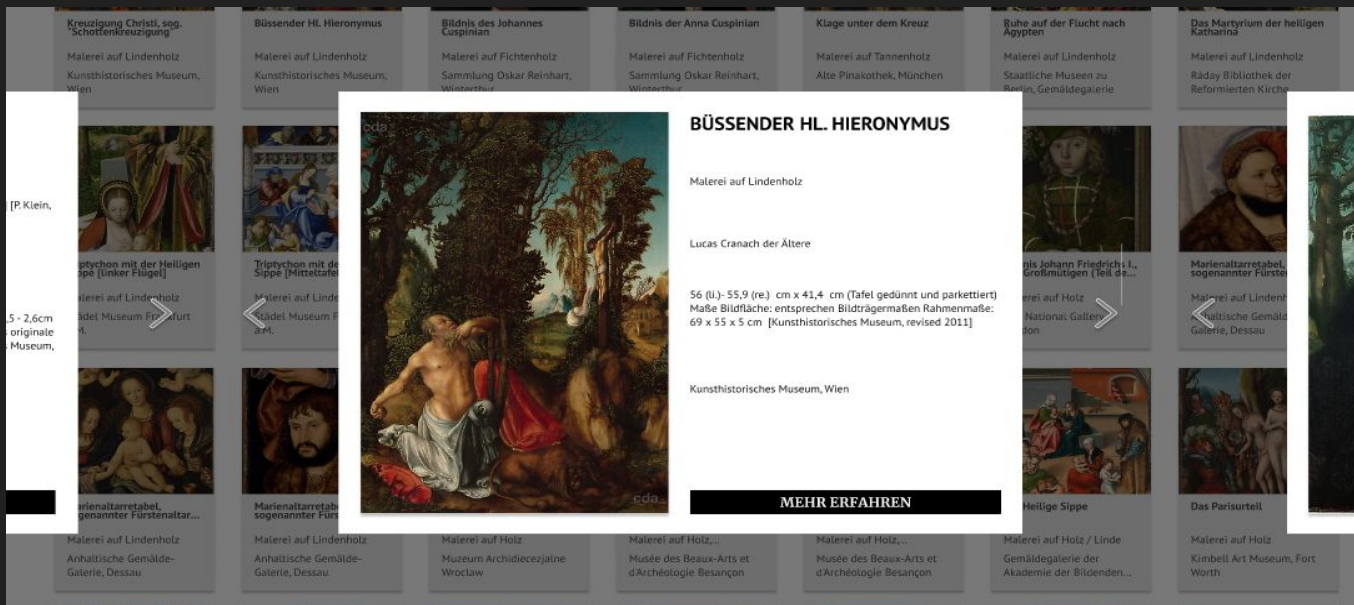
Die Elemente wurden strukturiert aufgebaut, zuerst als Atome und dann in Moleküle integriert



Die Moleküle wurden dann verwendet, um die Seiten zu integrieren



Animationen werden verwendet, um dem Benutzer die Navigation zu ermöglichen



Für die Karte wurde beispielsweise entschieden, Overlapping zusammen mit Karten zu verwenden, die erscheinen, wenn man auf einen Ort tippt



Auch Animationen wurden eingesetzt, um beispielsweise Informationen zu Filtern oder Details des Gemäldes anzuzeigen.



Provenienz

Provenienz

- Erstmals nachweisbar um 1800, handschriftliches Inventar des Schottenstiftes, sub Nr. 24 als Lucas van Leyden
- Schottenstift Wien (Inventar von 1842 als Lucas van Leyden, siehe: [Dörmhöffer 1904, Sp. 188])
- Erwerb des Kunsthistorischen Museums, Wien 1934

Dokumente [Archiv der Gemäldegalerie, KHM]:

- Gal. Akt Z.17/1934: Stix an die Zentralstelle für Denkmalschutz am 23.10.1934: Prälat Peichl hat am Vortrag angerufen und mitgeteilt, dass das Schottenstift vorerst nicht genötigt wäre, die Schottenkreuzigung zu verkaufen; Stix versicherte ihm, sollte es demnächst doch nötig werden, so würde das KHM einen angemessenen Preis zahlen, denn es liegt ein "bedeutendes öffentliches Interesse vor, dass dieses Bild, welches auf eine ganz besondere Weise mit Österreich verbunden ist, nicht in das Ausland gelange."
- Gal. Akt Z.20/1934: (vgl. Zl. 25 u. 30 / ex 1932, Zl. 2, 5 u. 9 / ex 1934, Z. 33 / 1933, Zl. 17 / 1934, Tausch XXIII) Pro Memoria 23.11.1934, Stix: Staatssekretär Dr. Pernter stimmt Erwerb der Schottenkreuzigung zu, aus zwei Fonds finanziert um 90.910 Schilling. An Dr. Peichl, Abt.-Koadjutor, 24.11.1934: Zentralstelle für Denkmalschutz bewilligt Verkauf ans KHM. Buchner (Bayr. Staatsgemäldesammlungen) an Buschbeck, 13.11.1934: "Ich habe gehört, dass die Cranach-Kreuzigung des Wiener Schottenstiftes locker sein soll." Sollte es das KHM nicht erwerben, würde sich die Alte Pinakothek darum bemühen.

[Alice Hoppe-Harnoncourt, 2010]

Wie und in welchem Maße wurden die Kommunikations- und/oder Interaktionsziele erreicht?

Es war möglich, einen didaktischen Weg zu schaffen, um die Werke aufzulisten, sie zu filtern und sie auf der Karte zu lokalisieren, sodass wir glauben, dass wir die ursprünglichen Ziele weitgehend erreicht haben.

Wir hätten den Filterteil gerne besser implementiert, aber wir denken, dass die Programmierung helfen könnte, ihn interaktiver zu machen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!